



Situation in Ägypten ist nicht beruhigend

Situation in Ägypten ist nicht beruhigend
Papst Tawadros II findet alarmierende Worte
Der Unions-Fraktionsvorsitzende Volker Kauder ist am Freitag als erster deutscher Politiker vom neuen Papst der Kopten, Tawadros II., in Ägypten empfangen worden. Das Gespräch bildete den Abschluss der dreitägigen Reise in das Land. Zu der Reise erklärt der Fraktionsvorsitzende: "Die Situation in Ägypten ist weiter schwierig. Trotz der Bekenntnisse der Regierung und Muslimbrüder für eine offene Gesellschaft reisen wir mit Sorgen nach Deutschland zurück. Papst Tawadros II. hat uns seine Befürchtung vorgetragen, dass sich die Situation der Kopten in nächster Zeit weiter verschlechtern wird. Wir werden die Entwicklung weiter aufmerksam verfolgen müssen. Die Regierung und die Muslimbrüder müssen der Ankündigung, dass sie die Freiheit der Religion weiter garantieren wollen, auch wirklich umsetzen. Wenn ein Mann wie der neue Papst Tawadros II. nun so deutliche Worte findet, muss uns allerdings alarmieren. So haben sich die Kopten in der Vergangenheit nicht geäußert. Sollte sich die Lage der Menschenrechte verschlechtern, müssen wir das in den Kontakten zu Ägypten sofort zur Sprache bringen. Damit nützen wir den Kopten, aber auch anderen Teilen der Gesellschaft, die mit der Entwicklung unzufrieden sind. Von Drohungen mit der Streichung von Entwicklungshilfe sollte abgesehen werden. Das würde nur auf die Christen in Ägypten zurückfallen und ihre Lage noch kritischer machen." Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Johannes Singhammer, der Volker Kauder begleitete, ergänzt: "Die Einhaltung der Menschenrechte ist für die Union ein zentrales Anliegen. Die Verteidigung der Religionsfreiheit ist dabei ein zentraler Indikator, wie es um die Religionsfreiheit in den jeweiligen Ländern steht. Das gilt auch für Ägypten." Hintergrund: Kauder und Singhammer hatten am Donnerstag den stellvertretenden Vorsitzenden der Muslimbrüder, Essam El-Erian, den Minister für Rechtsangelegenheiten, Omar Salem, und abschließend Ministerpräsident Hesham Kandil getroffen. Nach einem kurzen Aufenthalt auf dem Tahrir-Platz, dem Zentrum der Revolution, machten beide Politiker einen kurzen Halt im Goethe-Institut in Kairo. Dort trafen sie mit einer jungen Ägypterin zusammen, die die Aktivisten der Revolution mit Kursen und Seminaren unterstützt. Die Delegation kam während des Aufenthaltes mit Vertretern der Opposition zusammen. Der Fraktionsvorsitzende reist nach zwei Aufenthalten im Jahr 2011 zum dritten Mal in dieser Legislaturperiode nach Ägypten. Neben dem Treffen mit koptischen Papst rundete am Freitag ein Treffen mit einer kirchlichen sozialen Einrichtung den Besuch ab. CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
fraktion@cducsu.de
http://www.cducsu.de
img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=522123" width="1" height="1">

Pressekontakt

CDU/CSU-Fraktion

11011 Berlin

Firmenkontakt

CDU/CSU-Fraktion

11011 Berlin

Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben. CSU Wurzeln und Auftrag der CSU-Landesgruppe sind eng verknüpft mit der deutschen und bayerischen Parteiengeschichte. Die CSU-Landesgruppe ist als Zusammenschluss der Abgeordneten der CSU im Deutschen Bundestag institutionelle Basis und Kraftzentrum des bundespolitischen Gestaltungsanspruchs, der sich zu keiner Zeit ausschließlich auf die Durchsetzung bayerischer Interessen im Bund bezog, sondern immer Politik für ganz Deutschland bedeutete. Von Anfang an haben daher Mitglieder der CSU-Landesgruppe in unionsgeführten Bundeskabinetten Regierungsverantwortung übernommen.